Suchtmedizinisches Zentrum

Eine Suchtbehandlung beinhaltet in der Regel mehrere Phasen und unterschiedliche Behandlungselemente. Im Suchtmedizinischen Zentrum der Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH sind die verschiedenen Beratungs-, Entgiftungs-, Entwöhnungs- und Nachsorgeeinrichtungen unter einem Dach zusammengefasst. Damit wurde eine vernetzte Versorgungsstruktur geschaffen, welche dem Suchterkrankten individuelle Therapieangebote bietet und bei dem er, z. B. nach einem Rückfall oder beim Übergang in eine andere Therapie-form, nicht einfach aus dem Hilfesystem herausfällt. Außerdem kann durch den ganzheitlichen Ansatz eine hohe personelle und konzeptionelle Kontinuität ge-währleistet werden.

- Qualifizierte Entzugsbehandlung
- Entgiftung
- Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
- Innere Medizin
- Medizinische Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen
- Adaption
- Fachambulanzen
- Fachstelle für Suchtprävention
- Psychosoziale Beratung und Behandlung
- Tagesstätte
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Besondere Wohnform "Helmut-Kreutz-Haus“
- Betriebliche Suchtprävention / -krankenhilfe
- Vorbereitung auf die MPU

Die Fachstelle für Suchtprävention wird gefördert von:

LANDKREIS HARZ

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

#moderndenken

Diakonie-Suchthilfe Harz

FACHLICH KOMPETENT - CHRISTLICH ENGAGIERT
HERZLICH ZUGEWANDT

Kontakt

Diakonie-Suchthilfe Harz
Einrichtungen der Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH
Degenerstraße 8, 38855 Wernigerode

Ansprechpartner: Thomas Leubner
Fachstelle für Suchtprävention
Tel.: +49 (0) 3943 / 261660
Fax: +49 (0) 3943 / 261677
E-Mail: suchtpraevention-wernigerode@diako-harz.de
www.diako-harz.de

Diakonie-Krankenhaus Harz

FACHLICH KOMPETENT - CHRISTLICH ENGAGIERT
HERZLICH ZUGEWANDT

Fachstelle für Suchtprävention

Diakonie-Suchthilfe Harz

DGD-Kliniken
Mehr als Medizin

Fachstelle für Suchtprävention

Unsere Ziele

Hauptziel der Fachstelle für Suchtprävention Wernigerode ist es, Menschen zu einem eigenverantwortlichen und gesunden Umgang mit legalen psychoaktiven Substanzen und nichtstoffgebundenen Verhaltensweisen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu motivieren. Um dieses Ziel zu erreichen, bündeln und vernetzen wir Ressourcen der Suchtprävention im Landkreis Harz. Wir bieten Eltern und Fachkräften, die im Landkreis Harz mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, kompetente Unterstützung, wenn es darum geht, Suchtgefahren zu erkennen und frühzeitig entgegenzuwirken. Unser Engagement konzentriert sich insbesondere darauf, die Verhältnisse und Lebensbedingungen suchtpräventiv und gesundheitsfördernd zu gestalten. Weiterhin ist es uns wichtig, die Bevölkerung zum Thema Sucht und Suchtgefahren zu sensibilisieren.

Unsere tägliche Arbeit orientiert sich an dem Rahmenkonzept für Suchtprävention im Land Sachsen Anhalt.

Im Landkreis Harz gibt es eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen, die suchtpräventive Zielsetzungen verfolgen und umsetzen. Durch Vernetzung und fachlichen Austausch können wir gemeinsam Standards und Strukturen entwickeln und Suchtprävention für alle Menschen erkennbar machen.

Um dies zu erreichen, steht für uns Folgendes im Vordergrund: Personenbezogene Maßnahmen müssen immer in Verbindung mit strukturellen Maßnahmen durchgeführt werden, da sonst keine suchtpräventive Wirkung erzielt wird!
Aus diesem Grund sind alle unsere Veranstaltungen in Gesamtkonzepte eingebunden. Wir führen keine Einzelveranstaltungen durch!

Unsere Leistungen

- Beratung zur Suchtprävention/Frühintervention: persönlich, telefonisch, per Mail
- Unterstützung von Institutionen und Einrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung suchtpräventiver Projekte und Programme
- Unterstützung bei der Schaffung eines gesundheitfördernden Umfeldes
- Transfer von Bundes- bzw. Landesprojekten in den Landkreis Harz und dessen Koordination
- Gremienarbeit regional und überregional
  - Auf- und Ausbau regionaler Netzwerke
  - Mitwirkung in suchtpräventiv relevanten Gremien, fachlicher Austausch
- Erstellung von Konzepten und Entwicklung von Arbeitsmaterialien für verschiedene Arbeitsfelder, interaktiver Methoden sowie Verleih suchtpräventiver Materialien
- Öffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Evaluation

Zielgruppe

- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene
- unmittelbare Bezugspersonen aus den Bereichen:
  - Familie (z.B. thematische Elternabende)
  - Schule
  - Kinder- und Jugendhilfe (z.B. Multiplikatoren-Schulungen)
  - Sport und Freizeit
  - Ausbildung (z.B. „Prev@WORK“)
- mittelbare Bezugspersonen (z.B. Entscheidungsträger im jeweiligen Setting)

QUO VADIS? CANNABIS
HaLT Hart am LimiT
KlarSicht BZgA – MitmachParcours zu Tabak und Alkohol
Prev@WORK®
BE SMART DON'T START!
Net-Piloten Durchklick mit Durchblick